

Qualifikationsziele Studiengang Media & Interaction Design (B.A.)

1. Künstlerische und Wissenschaftliche Befähigung

Der Studiengang Media & Interaction Design hat ein künstlerisch-wissenschaftliches Profil. Absolventinnen und Absolventen sind zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik qualifiziert und sowohl zur praktisch-analytischen als auch zur künstlerischen Auseinandersetzung mit fachspezifischen und fachverwandten Themen und zur Entwicklung von praktisch-angewandten wie auch künstlerischen Ausdrucksformen befähigt. Absolventinnen und Absolventen sind zur methodischen projektorientierten Konzeption und Gestaltung durch Menschen genutzter interaktiver Prozesse auf Basis digitaler Technologien befähigt, zum Zweck der wissenschaftlich fundierten Entwicklung unmittelbar umsetzbarer Gestaltungslösungen, oder der wissenschaftlichen oder künstlerischen Auseinandersetzung mit aktuellen Phänomenen und Entwicklungen der Erscheinung und Wirkung digitaler Interaktionsprozesse zur Entwicklung innovativer und gesellschaftlich relevanter Lösungsansätze.

Wissensgrundlagen bilden sich aus einer Vernetzung der Kenntnisse von Methoden der gestalterischen und informationstechnischen Konzeption und Entwicklung digitaler Medien und Anwendungen, der Methoden der Evaluation der psychologischen Aspekte ihrer Nutzung und kommunikations- und designwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Problemlösungskompetenz wird von den Absolventinnen und Absolventen durch die Kenntnis und projektbasierte Durchführung vielfältiger Methoden zur Bearbeitung aller Phasen sowohl angewandter, als auch wissenschaftlich und künstlerisch initiiert Gestaltung interaktiver digitaler Prozesse erlangt.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz in ausgeprägt dynamischen, multikulturellen und interdisziplinären Szenarien ist für die erfolgreiche Entwicklung von Designlösungen essentiell und wird von den Absolventinnen und Absolventen durch Kenntnis und praktische Anwendung von verschiedenartigen Methoden der Entwurfs- und Entwicklungsarbeit im Team und der Präsentation von Konzepten und Lösungen vor Personen aus verschiedenen Berufs- und Tätigkeitsfeldern und in verschiedenen Projektrollen, sowie vor Angehörigen unterschiedlicher Zielgruppen erlangt.

Befähigung zur Verantwortungsübernahme für die unmittelbaren und die langfristigen Auswirkungen der Nutzung von durch Media & Interaction Designer/innen entworfenen digitalen interaktiven Anwendungen und Produkten ist Bestandteil der Berufsethik und wird von den Absolventinnen und Absolventen insbesondere durch Kenntnis und praktische Anwendung von Methoden der Analyse von Nutzungsanforderungen zu Beginn und der psychologischen und kommunikationswissenschaftlichen Aspekte der Nutzung während und zum Ende des Designprozesses erlangt. Die Fähigkeit der Übernahme der Verantwortung für die erfolgreiche Durchführung von Designprojekten und -prozessen erlangen die Absolventinnen und Absolventen durch die Kenntnis und Anwendung von Methoden des Projekt- und Designprozessmanagements.

2. Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Media & Interaction Design sind befähigt zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit in den Bereichen des Interaktionsdesigns und des Mediendesigns in Berufsfeldern wie Interaction Designer/in, User Experience DesignerIn, Interface DesignerIn, KonzepterIn, InformationsarchitektIn, Exhibition Stand DesignerIn, TeammanagerIn und AccountmanagerIn, sowie in der angewandten Forschung. Die Berufsbefähigung gründet sich insbesondere auf die Praxisrelevanz des Curriculums, die große Praxisnähe des vermittelten gestalterischen und informationstechnischen Wissens und der entsprechenden Methoden, den Praxisbezug der psychologischen und design- und kommunikationswissenschaftlichen Lehrinhalte, eine in vielen Bereichen projektorientierte Lehre und die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen im Rahmen von Kooperationsprojekten und Abschlussarbeiten.

3. Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Media & Interaction Design sind insbesondere durch Kenntnis der Wirkung von geschichtlich relevanten und aktuell bedeutenden Designlösungen auf das menschliche Zusammenleben in der Lage, ihre besondere gesellschaftliche Verantwortung als Media & Interaction Designerinnen und Designer im Rahmen ihrer Berufstätigkeit und darüber hinaus wahrzunehmen und ihre Umwelt auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren und unter Berücksichtigung sozialer, kultureller und ethischer Aspekte proaktiv zu gestalten.

4. Persönlichkeitsentwicklung

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, sich zu bewusst und verantwortungsvoll handelnden Persönlichkeiten weiterzuentwickeln, die neuen Perspektiven gegenüber aufgeschlossen sind und sich auch in unbekanntem und sich verändernden Situationen sicher und angemessen verhalten. Sie werden insbesondere durch praktische Anwendung im Rahmen der Durchführung von Designprojekten qualifiziert, sich mit Personen des gleichen Fachbereichs als auch mit fachfremden Personen zu vernetzen und auszutauschen, Lösungen zu verargumentieren und Entscheidungen begründet durchzusetzen.

5. Befähigung zum Denken und Handeln in regionalen, nationalen und internationalen Kontexten

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Media & Interaction Design haben Kompetenzen erworben, digitale, interaktive Lösungen unter Berücksichtigung der Anforderungen sowohl lokaler als auch globaler Milieus und Märkte zu untersuchen und zu gestalten umso der fortschreitenden Internationalisierung der Disziplin und deren gleichzeitig zunehmende Bedeutung für regionale Kontexte zu entsprechen. Die Basis dafür bilden insbesondere die Durchführung von Projekten in Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen aus dem In- und Ausland, die Teilnahme an nationalen und internationalen Messen und Konferenzen sowie Exkursionen.